

Gespräch mit Prof. Dr. UWE-JENS HEUER, stellvertretender Vorsitzender des Rechtsausschusses der Volkskammer

Immer wieder Stückwerk? Warum keine neue Verfassung?

Wie steht die PDS-Fraktion zur Verfassungsfrage? Weiter Stückwerk treiben oder den neuen Verfassungsentwurf beraten und beschließen?

Es ist in der Tat so, daß die Volkskammer nahezu auf jeder Sitzung die geltende Verfassung von 1988/74 um ein weiteres Stück ergänzen oder außer Kraft setzen muß...

Deutsche Demokratische Republik ist ein rechtsstaatlich verfaßter demokratischer und sozialer Bundesstaat...

Am Runden Tisch haben fast alle Bewegungen und Parteien mitgewirkt, von Demokratie Jetzt, Grüne Partei, Initiative für Frieden und Menschenrechte...

Welchen Wert hätte die Verfassung für die Bürger der DDR?

Wir gewöhnen uns heute daran, unter täglich neuen Bedingungen zu leben. Und diese Bedingungen sind derart, daß wir ein klägliches Recht brauchen...

Auch die geltende Verfassung verkündet bei den Grundrechten vieles Gute. Aber die juristische Durchsetzbarkeit ist schon wegen des Fehlens eines Verfassungsorgans in Frage gestellt...

durchsetzbare Regelungen bei den politischen und Bürgerrechten. Nicht den gleichen Rang allerdings besitzen dort die sozialen und kulturellen Rechte.

In dem Entwurf wird deshalb dem 1. Abschnitt „Würde, Gleichheit, Freiheit“ ein 2. Abschnitt „Arbeit, Wirtschaft, Soziales“ an die Seite gestellt.

So werden eben beim Recht auf Arbeit ausdrückliche Pflichten des Staates zur Arbeitsförderung, Weiterbildung und Umschulung festgelegt...

Der Verfassungsentwurf geht also über das Grundgesetz hinaus?

Einmal ist sehr viel verarbeitet worden von der umfangreichen Grundgesetzpraxis. Zum anderen enthält der Entwurf Mitwirkungsrechte des Volkes...

Möglichkeit von Volksentscheiden nach Art. 90, die Kommunalautonomie nach Art. 90 und anderes mehr.

Wie wird die Eigentumsfrage geregelt?

Eigentum und Erbrecht werden generell gewährleistet. Es gibt keine Privilegien des staatlichen Eigentums mehr.

Würde die Verfassung - einmal in Kraft gesetzt - den deutschen Vereinigungsprozess bremsen?

Der Verfassungsentwurf bekennt sich im Art. 41 Abs. 2 zur Herstellung der deutschen Einheit und trifft im Art. 132 Aussagen über mögliche Wege...

Ich möchte allerdings die Position des Ministerpräsidenten unterstützen, der erklärte, daß sich die Regierung auch in Zukunft Zeit zum verantwortungsvollen Nachdenken nehmen wird.

Die Bürger der DDR wiederum, die die flächendeckende Überwachung des MIS gerade abgeschafft haben, werden sich kaum abfinden mit der im Grundgesetz vorgesehenen Beschränkung...

Ich meine also im ganzen, daß wir für ein vereinigtes Deutschland eine Verfassung brauchen...

Für ND fragte BRIGITTE HERING

ZUR SACHE

Frauenpolitik gemeinsam

Zur Sache geredet werden sollte kürzlich auf einem Frauenforum in Gera, zu dem der Unabhängige Frauenverband (UFV) und der Demokratische Frauenbund Deutschlands (DFD) eingeladen hatten.

„Frauenpolitik können wir nicht allein machen. Sie ist Bestandteil der Arbeit aller Parteien und Organisationen, die ins Parlament einziehen wollen.“

Es war erfreulich und anregend zugleich, wie viele Gemeinsamkeiten die Frauen fanden.

Überzeugend unterstützte neben Vertreterinnen anderer Parteien in der Podiumsdiskussion die CDU-Stadträtin und erneuerte Kandidatin Bärbel Kölbl dieses Ziel.

JUDITH ALBIG

Widersprüchlichkeiten zu ihrer Parteiführung in diesem Punkte angesprochen, meinte sie, Berlin sei weit und hier mache man schließlich Kommunalpolitik für Gera.

Beifall in der Runde fand die schon mit dem Bürgermeister vereinbarte Maßnahme, daß ab kommendem Monat auch in Gera eine Frauenverantwortliche beim Rat der Stadt arbeiten wird.

Es bewahrheitete sich, daß sich die Programmatik von UFV und DFD in vielen Punkten kaum von der Frauenpolitik vieler Parteien unterscheiden.

Es bewahrheitete sich, daß sich die Programmatik von UFV und DFD in vielen Punkten kaum von der Frauenpolitik vieler Parteien unterscheiden.

GLOSSIERT

Ausgemustert

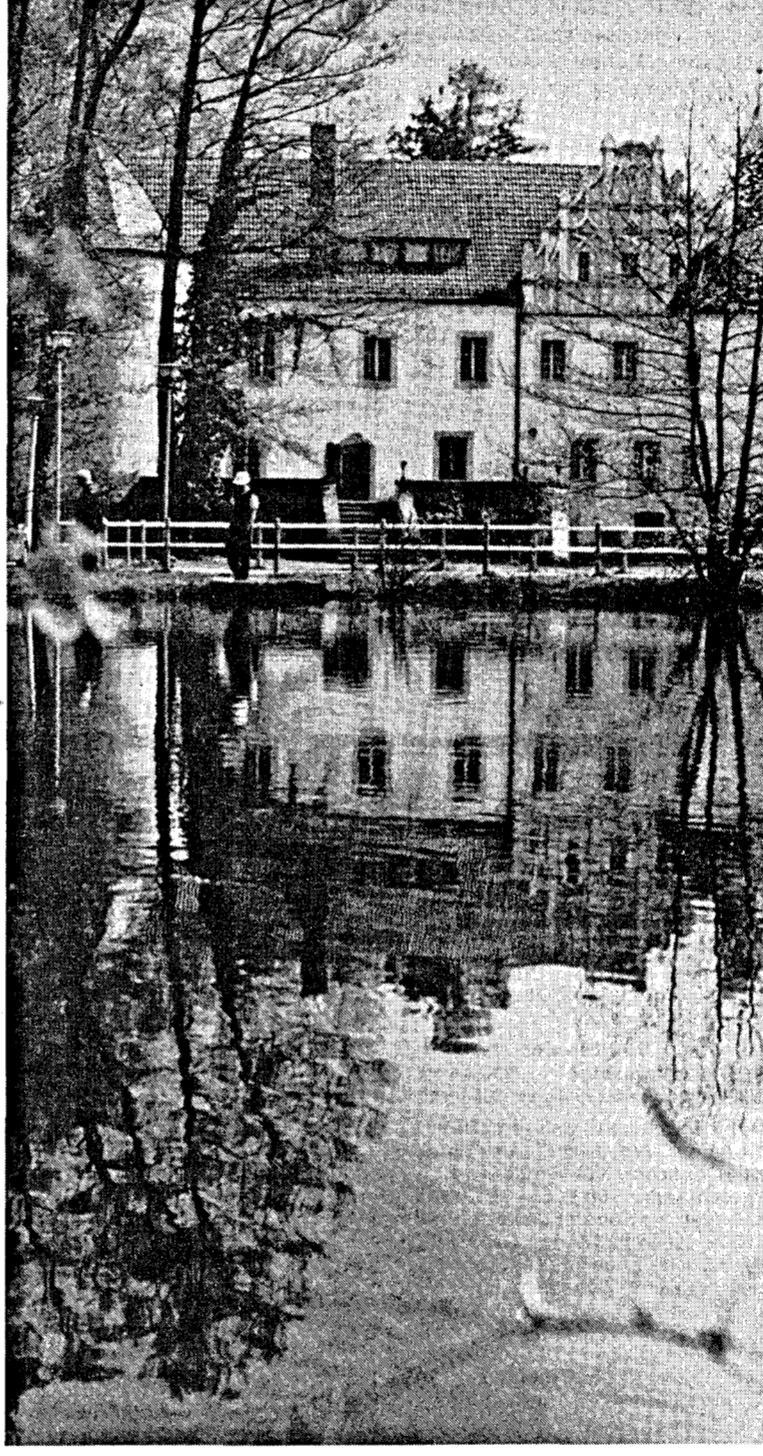
Die nächste Wahl hat es in sich. Mit Stimmzetteln von Handtuchgröße werden es die Wähler zu tun bekommen. Unter Hunderten Namen den oder die richtigen zu finden dürfte nicht ganz einfach sein.

Friedenszentrum Zwickau mit interessanten Projekten

Am 1. September 1989, dem Weltfriedenstag, wurde in Zwickau die Idee eines Friedenszentrums geboren. Eine seitdem ständig wachsende Zahl engagierter Bürger hat sich zu einer Projektgruppe zusammengeschlossen...

Was wollen wir? Aufgabe des Friedenszentrums soll die Verbreitung des Friedensgedankens in seiner historischen, politischen, humanistischen und geistlichen Dimension sein.

Kultur kontra Kohle



ND-Foto: Michael Helbig

Noch ist keine parlamentarische Entscheidung darüber gefallen, daß Park und Renaissanceschloß sowie der Dorfkern von Saigast, Kreis Finsterwalde, vom Braunkohlenbergbau verschont bleiben.

HANS-HERMANN KRÖNERT

Orientierungshilfe für die Stimmzettel am 6. Mai

Zu den Kommunalwahlen am 6. Mai wird nach einem kombinierten System von Verhältnis- und Personenwahlrecht gewählt.

ORIENTIERUNG: Die Wähler werden wegen des Umfangs der Stimmzettel mehr Zeit benötigen, sich auf ihnen zurechtzufinden.

ANKREUZEN: Jeder Wähler hat für jede Volksvertretung - also auf jedem Stimmzettel - drei Stimmen zu vergeben.

BEWERTUNG: Jede Stimme - d. h. jedes Kreuz - kommt sowohl dem Kandidaten zugute als auch der Partei, Vereinigung usw.

HILFE BEIM AUSZÄHLEN: Da der Stimmzettel im Grunde eine eintönige graue Fläche ist, aus der sich kleine graue oder schwarze Kreuze nicht hervorheben, sollten die Wahlvorstände Farbstifte bereitlegen.

GÜNTER FLEISCHMANN

TERMINE

- Donnerstag, 26. April Berlin: 19 Uhr Gespräch mit dem Chefredakteur der Wochenzeitschrift „Nedelja“...

Für eine gesunde Umwelt und Nulltarif im Nahverkehr

Profi-Politiker sind sie gewiß noch keine, die vier Kandidaten der NELKEN, die sich in Dresden in einem Aktionsbündnis mit der PDS und der KPD zu den Kommunalwahlen stellen.

Die Beziehungen nutzend, die die Dresdner NELKEN bereits vor den Volkskammerwahlen zur kommunistischen Plattform der PDS geknüpft hatten, und der ohnehin hier recht intensive Kontakt mit der KPD ließ sie dieses Wahlbündnis schließen.

RATGEBER

RECHT Gewerbebefreiheit mit Rechten und Pflichten

„Jedermann hat das Recht, ein Gewerbe auszuüben, soweit er seinen ständigen Wohnsitz oder seinen Sitz in der DDR hat...“

Der erste „Wählerauftrag“ kam schon vor der Wahl

Kandidaten stellen sich ihren Wählern. Diesen Satz kann man dieser Tage vielerorts lesen oder hören. Auch die 29jährige Ökonomin Dr. Petra Sitte zählt zu denen, die versuchen, Fragen der Bürger zu beantworten, sich für die Menschen zu engagieren.